

Je Vous prie de renouveler mon souvenir aupres de Monsieur Cuvier auquel je serois tres obligé pour une copie de son ouvrage sur les ossemens fossiles, laquelle il me promit apres lui avoir envoyé des dessins de l'animal d'Ohio; dites lui, je Vous prie, que c'est avec grand plaisir que nous avons appris d'un Mém. ichthyologique que son aimable Sophie a été mariée; nous esperons que elle et sa mere et toute la famille sont bien portants; c'est ce que nous souhaitons, mon épouse et moi, d'apprendre de même de Mad^e Dumeril et de Monsieur, desquels nous nous souvenons avec beaucoup de reconnoissance.

Je suis mon tres cher Monsieur et ami

Votre

obeissant serviteur

_____ C. R. W. Wiedemann.

Pour copie conforme à l'original

_____ Dr. Villeneuve.

Zwei neue *Bembex*-Arten aus Formosa. (Hym.)

Von Dr. H. Bischoff, Kgl. Zoolog. Museum Berlin.

Mit 4 Textfiguren.

Bembex taiwana n. sp.

Eine gröfsere Anzahl (18 ♀ und 23 ♂) dieser durch den starken Färbungsunterschied der Geschlechter ausgezeichneten Art liegen mir vor. Die Art dürfte in die 21. Handlirsche Gruppe (*papua*) zu stellen sein, und zwar steht sie den Arten *B. pinguis* Handl. und *melancholica* Sm. nahe, ist aber sofort durch die wesentlich andere Zeichnung zu unterscheiden. In der Skulptur unterscheiden sich die ♀ von *taiwana* und *melancholica* besonders durch die des Mesonotums und Scutellums, die bei *taiwana* noch feiner ist als bei der *melancholica*. Durch die feinere Thoraxpunktierung nähert sich die neue Art aufserordentlich der *pinguis* Handl., von der sie sich nach der Skulptur kaum unterscheiden läfst. Das Schildchen macht bei der *pinguis* Handl. einen etwas längeren Eindruck im Verhältnis zu seiner Breite als bei der verglichenen Art. Die ♂ von *taiwana* und *melancholica* unterscheiden sich dadurch, dafs bei der ersteren das sechste Ventralsegment stets gehöckert ist, und auch das zweite zuweilen, wenn auch selten, gehöckert sein kann. Auch hierdurch scheint die neue Art der

pinguis Handl. nahestehen, ist aber sicher durch die ungezähnten Mittelschenkel verschieden. — Die Färbung ist sehr charakteristisch.

♀. Blaufgelb gezeichnet sind: Clypeus, Labrum, Mandibeln mit Ausnahme der Spitzen, Stirn, Fühlerschaft vorn, Prothorax, Pleuren und Sternum, sowie die Beine, die auf der Oberseite der Schenkel, der Unterseite der Hinterschenkel und der Innenseite der Tibien häufig geschwärzt sind. Dunkler gelb sind: ein am Seitenrande des Mesonotums jederseits vorn befindlicher Fleck, ein weiterer hinter den Flügelschüppchen, häufig 2 kleine Mittelflecken am Hinterrand des Mesonotums vor dem Scutellum, eine sich an den Seitenrändern des Scutellums und meist auch an dessen Hinterrand entlangziehende Binde, ein Querfleck auf dem Postscutellum, der größte Teil der Hinterseite des Metathorax. Die Zeichnung des Abdomens ist sehr einheitlich und scheint wenig variabel. Auf Segment 1–5 finden sich breite, schmutziggelbe Binden, die auf dem zweiten Segment 2 freistehende quere Flecken einschließen; je 2 schwarze Flecken auf den folgenden Segmenten sind mit der schwarzen Basis der betreffenden Segmente verschmolzen. Das letzte Segment und die Unterseite sind schwarz, mit Ausnahme von kleinen Seitenflecken auf dem ersten bis vierten Ventralsegment.

♂. Die Zeichnung des ♂ ist auf dem Vorderkörper eine ähnliche, nur ist sie auch auf der Thoraxoberseite blaufgelb. Die Seitenflecke des Mesonotums verschmelzen längs des Seitenrandes. Der ganze Vorderkörper ist auffällig dicht samtartig hellgrau behaart, ähnlich wie bei *B. mediterranea*, der die neue Art in der Färbung des ♂ ähnelt. Das Abdomen hat die gleiche blasse Farbe auf den frei sichtbaren Teilen der Dorsalsegmente. Auf der Scheibe des zweiten bis fünften Segments können 2 schräge, schwarze Linien stehen, die sehr selten fehlen. Auf dem ersten Segment sind die Basis und 2 höher stehende Flecken schwarz. Die vorderen Bauchsegmente sind größtenteils gelb. Das zweite hat auf seiner Scheibe einen Längsfleck und vor dem Hinterrand einen Querfleck. Die übrigen Segmente besitzen mehr oder weniger ausgedehnte schwarze Mittelflecken, die oft den größten Teil der

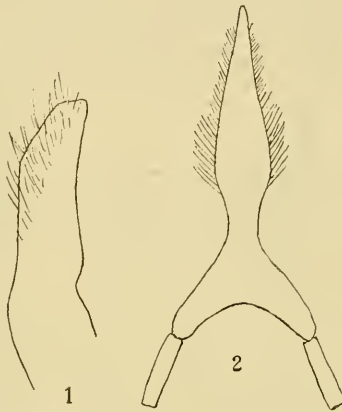


Fig. 1.
Männliche
Genital-
anhänge.

Fig. 2.
Achstes Ventralseg-
ment mit verlängerten
Chitinspangen.

betreffenden Segmente einnehmen können. — Irgendwelche helleren Längsstreifen finden sich weder beim ♂ noch beim ♀ auf der Thoraxscheibe.

Länge: 21—23 mm.

Sämtliche Tiere sind gefangen am 3.—10. VIII. 08 in Süd-Formosa, Taihanroku (Sauter).

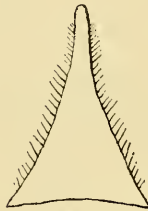
Bembex formosana n. sp.

Diese neue Art ist ebenfalls in einer größeren Anzahl von Individuen (17 ♀, 13 ♂) vertreten. Die von Handlirsch für orientalische Arten gegebene Bestimmungstabelle würde auf *B. finschi* Handl. ♂ und *B. borrei* Handl. ♀ führen. Mit beiden mir in typischen Stücken vorliegenden Arten hat die Art aus Formosa nichts zu tun. Der ziemlich stark vorragende Clypeus weist auf nähere Verwandtschaft mit *indica* Handl. hin. Die Art ist in

beiden Geschlechtern außerordentlich konstant gefärbt. Schwarz; gelbgefärbt sind: der Clypeus am Vorderende, häufig von der Spitze bis zur Mitte, die Oberlippe, Mandibeln mit Ausnahme der Spitze, Fühlerschaft vorn (beim ♂), äußere Orbitalränder sehr schmal, die Ränder des Prothorax und der Propleuren, die Schulterbeulen, ein Fleck über den Flügelschüppchen, der Hinterrand des Scutellums, ein schmaler Querfleck auf dem Postscutellum, eine ziemlich halbkreisförmige Binde auf dem Metathorax, die bei kleineren Individuen unterbrochen sein und ganz



3
Fig. 3.
Männliche
Genital-
anhänge.



4
Fig. 4.
Achtes Ventral-
segment des ♂.

fehlen kann, desgleichen die Hinterecken des Metathorax in verschieden weiter Ausdehnung, die Beine mit Ausnahme schwarzer Längsflecke auf Schenkeln und Schienen in verschiedener Anordnung. Sämtliche Dorsalsegmente, mit Ausnahme des letzten, tragen durchgehende gelbe Binden (nur die auf dem vorletzten Segment des ♂ ist gelegentlich unterbrochen). Isolierte schwarze Flecke treten in diesen Binden nicht auf; die schwarzen Flecken auf dem zweiten und dritten Segment hängen vielmehr noch mit der schwarzen Basis zusammen. Die Mehrzahl der Dorsalsegmente tragen an den Seiten hinten dreieckige gelbe Flecken, die sich in einen sehr schmalen gelben Apicalsaum fortsetzen. — Die inneren Augenträger verlaufen schwach bogenförmig, und zwar nach oben und unten ziemlich gleichmäßig divergent. Der Clypeus ragt ziemlich

beträchtlich vor; die Mandibeln sind recht schlank und tragen etwa auf $\frac{2}{3}$ der Länge, von der Basis an gerechnet, ein undeutliches Zähnchen. Die vorletzten Glieder der Fühler sind beim ♂ undeutlich gezähnt. Kopf und Thorax sind dicht silbergrau behaart, besonders der Clypeus erhält einen seidig silbernen Schimmer. Der Thoraxrücken ist fein und gleichmäßig sehr dicht punktiert. Die Mittelschenkel sind beim ♂ ungezähnt. Die letzte Dorsalklappe besitzt ziemlich gerade Seitenränder. Die Ventralsegmente des ♂ sind ziemlich gleichmäßig punktiert, auch das zweite auf seiner Scheibe, wo es einen mehr oder weniger deutlichen Längskiel tragen kann. Segment 3–5 sind vor dem Hinterrand in verschieden weiter Ausdehnung unpunktirt. Das sechste Segment trägt hinter seiner Mitte jederseits einen oft undeutlichen Höcker. Die Ventralsegmente des ♂ sind ähnlich punktiert, doch sind zwischen die feineren Punkte oft gröbere eingesprengt. Der Kiel auf dem zweiten Segment ist höchstens andeutungsweise vorhanden und das vorletzte Segment unbewehrt.

Länge: 13–15 mm.

Sämtliche Tiere stammen aus Takao (Süd-Formosa) und sind in den Monaten Juni–Dezember 1907 von Sauter gefangen worden.

Die Typen der beiden hier beschriebenen Arten befinden sich im Kgl. Zoolog. Museum zu Berlin.

Aus den Sitzungen.

Sitzung vom 1. IX. 13. — Ahlwarth eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Ahlwarth begrüßt zunächst mit einer kurzen Ansprache die Mitglieder, die sich nach der sommerlichen Ruhepause im entomologischen Vereinsleben zur ersten Sitzung eingefunden haben, und legt eine Reihe von Grüßen aus der Ferne vor, die meist noch nicht zurückgekehrte Mitglieder aus ihrem Urlaubsaufenthalt gesandt haben. So ist denn ein guter Grund dafür gegeben, daß eine Anzahl der anwesenden, wie Ahlwarth, Greiner, Minck, Pape, Reineck u. a. m., ihre diesjährigen Reiseerfahrungen zum besten geben. Nachdem Kuhn und Heyne noch mancherlei Literatur vorgelegt haben und verschiedene Fragen im Anschluß an diese erörtert worden sind, schließt die Sitzung um 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Sitzung vom 8. IX. 13. — Ahlwarth eröffnet sie um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und gibt einen Überblick über das Vorwärtskommen der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Bischoff Hans

Artikel/Article: [Zwei neue Bembex-Arten aus Formosa. \(Hym.\) 712-715](#)